

7. IV. 169. 872

Wien 24. Sept

Hochverehrter Freund!

Sie vorigen Somers in Genua  
zu finden war mir leider  
nicht vergönnt, noch lei-  
dener Hinderte mich leidige  
Krankheit, noch Thoren  
Sweat habe zu reisen, am  
leidesten blieben meine letzten  
Sendungen: 1 Brief & 1 Karte  
ohne Antwort, was mit  
Höflichkeit auf Ihre nicht genug  
zu bewundernde Thätigkeit in  
Litterat<sup>ur</sup> von Niemand verübelt  
werden darf.

Es verübeln auch ein verübeltes  
Wort!

Sie fügen unermüdet

neue Bausteine zu Ehren d.  
Pantheon d. das ist mir ein  
höchst erfreulicher Beweis  
für Ihre geistiges d. Leibliches  
Bene dfe. Demnach solche  
Bestätigung schwarz auf  
weiß von Ihrer Hand geschrieben  
lesen wollen, ist wol ein gar  
verzeihliches Wunsch. Auch  
über Gattin d. Kind mächt  
wie, meine Frau d. ich, das  
wieder einmal authentische  
Nachricht erbitten. Nur so  
macht, als wie unseren Lieb-  
lingsplan, an den Königssee,  
id est, in Thron zu pilgern auch  
heute nicht ausführen kön-  
nen, da ich von Fichtwogen  
verunthlich in einer lang-  
weiligen Pilsnitzerei in Griefenberg  
verweilt sein werde.





Muss aber für den redlichen  
Gebrauch durch eine  
Nutzungsreise zu belohnen,  
daran fehlen Mittel d. Umlauf.  
Nur so kommt man in die  
Mittel des Jahres, an  
der Rückkehr der Frau.  
Stückgalerie immer mehr  
von jedem auf Stock.

Letzteres ist zwar an sich  
gesunder als Ersteres, aber  
nur wenn es nicht symbolisch  
genötigt werden muss.

Nun noch eine Bitte, durch  
deren Gewährung Sie mir  
eine rechte Freude bereiten  
würden d. wofür ich Ihnen  
nach Kraft d. Wirkungspreis  
in unserer Dankbarkeit ~~Antwort~~  
bleiben möchte.

Sie hatten die Güte

eine Lücke in meiner kleinen  
Bücherei auszufüllen und  
mich dadurch glücklich zu  
machen. Nun fehlt mir  
abermals: Bd. 36 des biogr.  
Lexikons. Ist ein, wenn auch  
defektes, Exemplar davon ver-  
fügbar, so erbitte ich dieses  
von Ihnen freispendend, so  
wie auch - nur mir gleichzeit  
unbehebenden Zu Sais - die nach  
folgenden Bände.

Ich wünsche Ihnen Glück  
in der glorreichen Vollendung  
Ihres monumentalen Werkes.

Freundliche Antwort er-  
hoffend, erbitte herzlichste  
Grüße von Haus zu Haus  
Ihre

aufrichtigst fromm ergebener

L. Foglar

II Wallebergasse. 12.